

Neussener Zeitung

Amthliches Kreisblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit Illustr. Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: R. Noack, Neuss.
Telephon No. 57.

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2-spaltige Petition oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4-spaltige Petition oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: R. Noack,
Expedition: Neuss, Neustraße 1.

№ 8.

Mittwoch, 11. Januar. (Theodosius.)

1905. 80. Jahrg.

Wann kommen die neuen Handelsverträge?

In den Blättern ist mancherlei hin- und hergedrungen worden, warum der deutsch-österreichisch-ungarische Vertrag nicht am 31. Dezember 1904 gekündigt worden sei, und in wie weit dadurch nun auch das Inkrafttreten der neuen Verträge verzögert werde. Diese Fragen sind jedoch ohne Kenntnis dessen, was die neuen Verträge über den Beginn ihrer Gültigkeit vorschreiben, gar nicht zu entscheiden. Man konnte sich aber von vornherein eines jagen: Wenn die Nichtkündigung des österreichisch-ungarischen Vertrags einen Aufschub der Gültigkeit der neuen Verträge bewirkt hätte, so wäre jener Vertrag ohne Zweifel am 31. Dezember 1904 zum 1. Januar 1906 gekündigt worden. Mag auch bei einem großen Vertragswerke, das auf 12 Jahre hinaus den deutschen Warenverkehr mit dem Auslande politisch regeln soll, nicht allzuviel darauf ankommen, ob der neue Zustand ein paar Wochen früher oder später in Kraft tritt, so weiß man doch aus den Erklärungen des Reichskanzlers Grafen v. Bilow, daß er mit allem Nachdruck jeden unnötigen Aufschub vermeiden zu sehen wünscht.

Man kann nicht wohl die verschiedenen Verträge zu verschiedenen Zeiten in Kraft legen. Das wäre eine unerwünschte Verwirrung, unerwünscht für den Handel wie für die Handhabung des Zollwesens. Wenn also die Kündigung oder Nichtkündigung des österreichisch-ungarischen Vertrags mit seiner einjährigen Frist bis zur Gültigkeit festgelegt ist, die „Deutsche Tageszeitung“ hat wohl das Richtige mit der Angabe getroffen, daß die einjährige Frist vom Tage der Ratifikation ablaufen soll. Die Ratifikation kann aber erst erfolgen, wenn der deutsche Reichstag und die sonst in Betracht kommenden Parlamente die Verträge genehmigt haben. Es kommt daher jetzt darauf an, diese Genehmigung so bald als möglich herbeizuführen.

Wir stehen unmittelbar vor der Entscheidung, ob ein Vertrag mit Österreich-Ungarn zu Stande kommt oder nicht. Im ersten Falle wird sich die Einbringung der Verträge im Reichstage nur um ganz kurze Zeit verzögern, im letzteren Falle, wenn die Verhandlungen scheitern, werden die andern Verträge sogleich dem Reichstage vorgelegt und der Vertrag mit Österreich alsbald gekündigt werden. Zu beachten hierbei ist, daß der Zeitpunkt der Veröffentlichung mit den andern Vertragsstaaten vereinbart werden muß, damit alle zur gleichen Stunde veröffentlicht werden können.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Die bei der jüngsten Agitation des Bundes der Landwirte aufgeworfene Frage des Mittel-Landkanals veranlaßt die „Post“ zu der Erklärung, daß zweifellos die Annahme des Kanals Rhein-Hannover der geeignete Weg sei, die Wiederaufnahme des Planes eines Mittel-Landkanals zu verhindern. Mit dem Zustandekommen des Kanals Rhein-Hannover scheidet für die Staatsregierung das Ehrenmoment, das sich für sie und für die Krone an den Kanalplan knüpfte, völlig aus, und daher können bei der Frage, ob das Verbindungsstück Hannover-Elbe gebaut werden solle, die entscheidenden sachlichen Bedenken, die die „Post“ im einzelnen des weiteren ausführt, voll zur Geltung kommen. Wird aber der Kanal Rhein-Hannover abgelehnt, so würde die Staatsregierung sicher, wenn auch nicht in der jetzigen, so doch in der nächsten Legislaturperiode, auf ihre Wasserstraßenpläne zurückkommen, den Plan eines Mittel-Landkanals in seiner ganzen Ausdehnung wieder aufnehmen und wahrscheinlich auch durchsetzen, wenn nur dem Zentrum die nötigen weitgehenden Zugeständnisse gemacht werden. Bei Annahme des Kanals Rhein-Hannover dürfte für eine etwaige Verbindung des östlichen mit dem westlichen Wasserstraßennetz endlich nur der östliche Abschnitt des sogenannten Küstenkanals in Frage kommen, d. h. eine Verbindung von der unteren Weiser entweder nach Hamburg oder nach der von dem Abg. Engelbrecht angekündigten Variante vielleicht nach der Mündung des Elbe-Travekanals.

Die Errichtung eines besonderen Handwerksministeriums wird in einer Petition verlangt, die der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Innungs- und Handwerktages an das preussische Staatsministerium gerichtet hat.

Der Minister des Inneren hat bestimmt, daß entlassene befristete Gefangene in den Gefängnissen und Strafanstalten, die seiner Verwaltung unterstellt sind, in Schreibereien verwendet werden können. Jedoch darf die Verwendung nicht an der Anstalt stattfinden, in der sie ihre Strafe verbüßt haben. Ebenfalls ist ausge-

schlossen, daß sie Personalakten von Gefangenen oder Anstaltsbeamten in die Hände bekommen. Eine gleiche Verfügung für Justizgefängnisse steht noch aus.

Italien.

Die Frage des Religionsunterrichts in der Volksschule kommt dieser Tage vor den Staatsrat, der die vielen Streitigkeiten zwischen Gemeinde- und Schulbehörde beenden soll. Es handelt sich vornehmlich darum, ob der Religionsunterricht obligatorisch sein soll, und wenn ja, wie und von wem er zu erteilen ist. Die erste Sektion des Staatsrats hat bereits ein Gutachten erstattet, daß zu dem Schlusse kommt, daß der Religionsunterricht als Lehrgegenstand gesetzlich abgeschafft sei und darum auch nicht obligatorisch sein könne.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 10. Jan. Reuters Bureau meldet aus dem Hauptquartier des Generals Nogi vom 6. Januar: In langen Zügen gelangten die Trümmer der tapferen Besatzung von Port Arthur — 5000 Mann — aus dem Lager an der Taubenbucht auf dem Bahnhof von Schanlingtzu an und wurden mit der Bahn nach Dalny weiter befördert, von wo aus sie in Transportwaggons unmittelbar nach Japan weiter gehen. Zuerst gelangten in vier von bagerten Waggons gezogenen Waggons die Offiziere des Stabes an. Die Linienoffiziere marschierten an der Seite ihrer Soldaten. Ihre gesuchten Gesichter gaben Zeugnis von während des langen Widerstandes erduldeten moralischen Leiden, und die Demütigung der Gefangenschaft spiegelte sich auf ihren Werten wieder. Die russischen Soldaten erschienen in guter Gesundheit. Aber auch ihre Gesichter trugen die Spuren der erlittenen Strapazen. Die Offiziere waren gut gekleidet. Die Soldaten trugen unausgereifte Schafpelze; sie schienen jedoch zufrieden damit zu sein, daß der schreckliche Alldred endlich von ihnen genommen war. Völlig erschöpft folgten die Pferde, obgleich ihre Lasten nur leicht waren. Offizierskondomannen führten die Lieblingshunde von Offizieren mit und trugen die Degen, die die Offiziere anzulegen abgelehnt hatten. Die Offiziere begrüßten die anwesenden fremden Berichterstatter. Die japanischen Soldaten teilten Bier, Nahrungsmittel und Zigaretten an die Russen aus und trugen vielfach wie gute Kameraden das armselige Gepäck der erschöpften Gefangenen. Die Eisenbahnlinie ist bis nahe an Port Arthur ausgebaut, so daß bald wieder Eisenbahnzüge verkehren können. Telegraph und Telefon sind wieder hergestellt. Japanische Ingenieure beschäftigen die Zerstörungen an den Forts. (R. B.)

Mukden, 9. Jan. Neue japanische Truppenabteilungen treffen vom Süden kommend ein, die hauptsächlich dazu dienen sollen, die Befestigungen von Liaungang und Jentzi sowie anderer befestigter Stellungen zu verstärken. Die Japaner sollen am Liau und Yalu seit dem 18. Oktober mehr als 3000 Mann verloren haben; auf Seiten der Russen sind 7 Offiziere und 183 Mann gefallen, sowie 44 Offiziere und 1032 Gemeine vermisst.

Von Nah und Fern.

(*) Jons, 10. Jan. (Obst- und Gartenbauverein.) Nach mehrjähriger Unterbrechung nahm der hiesige Obst- und Gartenbauverein seine Bestrebungen wieder auf. In einer am Sonntag stattgehabten Versammlung wurde das neue Statut beraten und anschließend folgender Vorstand gewählt: Vorsitzender, Herr Otto, Bürgermeister, Herr Rindt, Kolbenbach, Gemeindevorsteher, Herr Rodewig, Hauptlehrer, Herr Jander. Die letzte Vereinsrechnung wurde geprüft und für richtig befunden. Der Herr Regierungsratpräsident soll gebeten werden, die Staatsbeihilfe von 100 Mark für den Verein bis zum nächsten Rechnungsjahr zurückzustellen.

(*) Gladbach, 9. Jan. Herr Oberpfarrer L. Krichel hier selbst, früher in Bieren und Anrath tätig, ist zum päpstlichen Geheimkammerer ernannt worden.

(*) Rheidt, 9. Jan. Die Einwohnerzahl betrug Ende Dezember 38 345 gegen 37 146 im Dezember 1903. Im verfloffenen Jahre hatte sich die Bevölkerung demnach um 1190 Pers. vermehrt. Im abgelaufenen Jahre waren 1339 Geburten (1903: 1314) zu verzeichnen, und zwar 683 männlichen und weitere 656 weiblichen Geschlechts. Todesfälle kamen 604 (688) zur Anzeige, und zwar 330 männliche und 274 weibliche. Totgeburten waren 36 zu verzeichnen. Seiraten wurden 421 geschlossen, gegen 329 im Jahre 1903.

(*) Biersen, 9. Jan. Die Stadtverordneten beschloffen heute die Aufnahme einer weiteren Anleihe von 125 000 Mk. bei der Sparkasse. Von der Summe sind für Schulbauten 85 000 Mk., für Erweiterungen des Rohrnetzes bei der Wasserleitung 25 000 Mk. bestimmt.

(*) Varmen, 10. Jan. Ein Schulknabe, der auf dem Wege von Dahl nach Rangelfeld war und über

das Eisenbahngeleise lief, wurde von dem in demselben Augenblick heranfahrenden Essener Schnellzuge, der 9.30 Uhr in Varmen-Rittershausen eintrifft, erfasst und überfahren. Der Lokomotivführer brachte den Zug sofort zum Stehen, man rief den noch lebenden Körper von den Rädern fort, aber der Tod des Verunglückten trat auf der Stelle ein. Der Name des Knaben ist noch nicht bekannt.

(*) Köln, 9. Jan. In einem Koupée erster Klasse des Schnellzuges Köln-Hamburg fand man heute einen etwa 30-jährigen Mann tot vor; er hatte einen Schuß durch den Kopf. Bei der Leiche fanden sich mehrere hundert Mark bares Geld. Aus den aufgefundenen Papieren scheint hervorzugehen, daß der Tote ein Vertreter einer Dortmunder Brauerei war.

(*) Köln, 10. Jan. Mit einer ganz exemplarischen Strafe wurde ein hiesiger Milchpächter von der Strafkammer bestraft. Es war der Milchhändler Josef Kürten, der bereits dreimal wegen Milchpanscherei verurteilt ist. Er hatte Vollmilch mit abgerahmter oder Magermilch vermischt u. dieses Gemisch als Vollmilch verkauft. Das Gericht verurteilte Kürten zu drei Monaten Gefängnis und zu einer Geldbuße von 200 Mark. Der wegen fahrlässigen Verkaufs gefälschter Milch mitangeklagte Kutscher des Kürten erhielt eine Geldstrafe von 20 Mark.

(*) Erkelenz, 9. Jan. Auf der Chaussee zwischen hier und Nijhoven fuhr ein Kleinrentmeister aus Löhrenich mit seinem Kraftfahrzeug gegen die ihm entgegenkommende Fahrpost Erkelenz-Oelenrath. Ein Scherenbaum stieß ihn gegen die Brust, wodurch er tödliche Verletzungen erlitt, denen er nach wenigen Stunden erlag.

(*) Nachen, 10. Jan. Die Kriminalpolizei verhaftete den lange gesuchten H u d d e, den man beschuldigt, den Pfarrer Löhbes in Geldenberg bei Frankfurt a. M. ermordet zu haben.

(*) Belbert, 9. Jan. Die Eheleute Willich hatten Abends einen notwendigen Ausgang zu machen und ließen ihr 12-jähriges Kind im Bett zurück. Ein Dienstmädchen befand sich in der Wohnung. Durch irgend einen Umstand ist das Kind zu tief unter das Oberbett geraten und erstikt.

(*) Rheine, 8. Jan. Gestern Abend fand ein Schleusenmeister im Dortmund-Ems-Kanal die Leiche eines holländischen Arbeiters, welcher anscheinend bei dem vorgestrigen Sturm auf dem Heimwege zu seiner in der Bauerschaft Eschendorf belegenen Wohnung in das Wasser geraten war.

(*) Radeburg, 9. Jan. Das Rheinisch-Westfälische Kohleninsolventat läßt gegenwärtig auf verschiedenen deutschen Werken Seeschlepper bauen, die auf den neu zu errichtenden Kohlenstationen im Atlantischen Ozean und am Mittelmeer Verwendung finden sollen. Der erste, 25 Meter lange derartige Schlepper, der eine Maschine von 240 Pferdestärken erhält, ist für Marseille bestimmt und soll noch in diesem Monat dorthin abgehen. Ein anderer, in Sittin erbauter Schleppdampfer kommt nach Madeira.

(*) Anna i. B., 8. Jan. Gestern Mittag erschoss der Landwirt Gabbes am Herder Wege sein 18-jähriges Nichtenfräulein Frida Schenk und beging darauf Selbstmord. S. gehörte zu den angesehenen Landwirten der Gegend und hinterläßt eine Frau und zwei Töchter. Man vermutet, daß er in einem Anfall von Geistesgekränktheit die Tat begangen hat. Wie die „Dortm. Ztg.“ des näheren berichtet, hat Gabbes das Mädchen in deren Kammer mit einem Gasrohr durch zwei Schüsse in die Brust und den Arm getötet. Er ist dann die Kammer-treppe hinuntergegangen und hat dem im Flur auf die Töchter wartenden Vater, dem Zimmermeister Schenk, zugerufen: „Ich habe Ihre Tochter erschossen und will mich jetzt selbst erschießen!“ Darauf habe er sich von dem vor Schreck niederstürzenden Vater abgewandt und sich neben der Leiche des Mädchens durch einen Schuß in die Brust getötet.

(*) Verne, 10. Jan. An dem hiesigen Eisenbahnübergang, der dem Minister f. H. Veranlassung zu dem Schlagwort „Menschenschalle“ gab, ereignete sich gestern Abend dadurch ein Unfall, daß zwei Güterzüge aufeinanderstießen, wodurch mehrere Wagen aus dem Geleise geschleudert wurden. Infolgedessen waren die beiden Hauptgeleise längere Zeit gesperrt. Fast gleichzeitig stießen auf dem Anschlußgeleise der Zeche Friedrich der Große ein Güterzug und eine Lokomotive zusammen, wodurch sechs Wagen entgleisten. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

(*) Münster, 10. Jan. Der Männergesangsverein Cecilia veranstaltet am 27., 28. und 29. Mai bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Jubelfestes hier einen nationalen Gesangswettbewerb, zu dem außer wertvollen Ehrenpreisen etwa 3000 Mk. an Geldpreisen ausgesetzt sind.

(*) Westhofen, 9. Jan. In der nahe gelegenen Waldung bei Garenfeld wurde gestern Mittag der 50 Jahre alte Arbeiter Bohl aus Sagen erschossen aufgefunden. B., als Wilderer bekannt, scheint durch einen Unfallsfall ums Leben gekommen zu sein. Seine Stockfinke lag neben ihm. Er wurde seit 10 Tagen vermisst.

(*) Gochelmünde, 9. Jan. Das am Samstag infolge des Sturmes vertriebene Feuerschiff Vorkum-Weg ist heute hier eingetroffen. Das Schiff hat wegen Ankerfestschlags die Station verlassen müssen.

(*) Chemnitz, 9. Jan. Heute früh brachte der

Schnitzstraß 12 wohnende, 45 Jahre alte Schlosser Reich, wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesstörung, seinem zwölfjährigen Mädchen und seinem zweijährigen Söhnchen mit dem Taschenmesser Stiche in den Kopf bei. Die Kinder sind im Krankenhaus; Reich ist flüchtig.

Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet.

Bei der augenblicklichen Bewegung unter den Arbeitern im Ruhrgebiet sind augenscheinlich zwei Strömungen vorhanden. Eine Partei möchte nur partielle Streiks, die andere aber eine allgemeine Arbeitseinstellung herbeiführen. Vorläufig wird nur auf wenigen Zecken gefeiert, aber die Erfahrung lehrt, daß bei solcher Bewegung einhalten schier unmöglich ist, und man wird sich um so eher darauf gefaßt machen müssen, daß die von der Zeche Bruchstraße ausgegangene Bewegung dank der gewissenlosen Agitationen einer Anzahl von sozialdemokratischen Wortführern weitere Kreise ziehen kann, als selbst den Arbeitern der Zeche Bruchstraße lieb ist. Zumeist wird ja bei solchen Ausständen und Ausstandsversuchen nicht nur mit Uebertreibungen, sondern mit groben Unwahrheiten gearbeitet. Von beteiligter Seite ist die Behauptung, daß den Bergleuten Deputatkohlen für ihren Hausbrand verweigert seien, und daß deshalb der Ausstand ausgedehnt sei, bereits widerlegt worden. In normalen Zeiten werden von 1600 Waggons Förderung noch nicht 30 Waggons täglich für Deputatkohlen verlangt, während letzter Tage 40 Waggons, also über 200 Waggons für diesen Zweck angeboten waren. Ähnlich verhält es sich mit einer ganzen Reihe anderer Anschuldigungen, welche gegen die Zeckenverwaltungen erhoben sind. Selbst Zeitungen, die es sich sonst nicht lange überlegen, bei Differenzen zwischen den Zeckenbesitzern Partei zu nehmen, betonen diesmal, daß es schwer hält, zu sagen, auf welcher Seite Recht und Unrecht sei. Jedenfalls ist es tief beklagenswert, daß erneut eine Störung unseres Wirtschaftslebens droht, die sich durch das Gebot der Notwendigkeit keineswegs rechtfertigen läßt.

(*) Essen, 10. Jan. Auf Zeche Schleswig ist heute Morgen nur ein geringer Teil der Belegschaft eingefahren. Auf Zeche Freier Vogel und Unverhofft sind von 300 Mann nur 80 eingefahren, ebenso auf Zeche Schürbank und Charlottenburg nur wenige Mann. Auf Zeche Friedlicher Nachbar und Baaker Mulde sind von über 800 Mann der Belegschaft nur knapp 20 eingefahren. Auch auf Zeche Neumühl ist die Belegschaft nicht eingefahren und auf Zeche Minister Stein und Hardenberg nur wenige Mann. Nach ungefährender Schätzung sind jetzt 12 000 Arbeiter ausständig.

(*) Bochum, 10. Jan. Im Bochumer Revier sind die Belegschaften der Zecken Karl Friedrich, Friedlicher Nachbar und Baaker Mulde heute nicht angefahren.

(*) Oberhausen, 10. Jan. Die am vorigen Freitag gewählte Kommission der Belegschaft der Zeche Neumühl unterbreitete heute früh vor der Einfahrt der Frühlicht dem Betriebsführer die betreffenden Forderungen. Diese wurden abgelehnt, worauf die Frühlicht die Einfahrt verweigerte und ruhig auseinanderging.

Lokales.

Neuss, 11. Januar.

(*) Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 3 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht um 0 herum, heute Morgen 2 Grad über Null. Barometer seit gestern Abend um 2 Millimeter gefallen. Wind westlich.

(*) Am Hafen entfaltet sich gegenwärtig eine äußerst rege Tätigkeit bei den Vorarbeiten zur Erweiterung desselben. Die große Baggermaschine wird zur Zeit aufgestellt, das für dieselbe nötige Schienengeleise liegt zum Verlegen fertig und die Fundamente des Baggers sind aufgerichtet. Am Kanalufer haben die Aufräumungsarbeiten begonnen, desgleichen ist die am Ufer entlang liegende Telegraphen- bezw. Telefonleitung nahezu verlegt. Das neue Geleise läuft über den alten Viehhof hinweg und mündet ungefähr an der Ringbahn wieder in den alten Zug der Leitung. Bedauerlicherweise mußte, um der neu angelegten Leitung freien Raum zu schaffen, die Baumgruppe vor dem Viehhof gefällt werden, da sich die Leitung, von der ein Zwischengeleise auf dem Dache des Viehhofes befindet, gerade über diese hinzieht. Wenn das Wetter noch länger seinen milden Charakter beibehält, so können die Arbeiten ihren ungehinderten Fortgang nehmen und die Förderung des Unternehmens wird dadurch außerordentlich vorteilhaft beeinflusst.

(*) Die Aenderungsarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes nehmen, dank der günstigen Witterung, einen raschen Fortgang. Gestern wurde mit dem Abbruch der vom Bahnhof rechts liegenden Abortanlage begonnen. Der Bau von Not-schuppen und Hilfsgeleisen und die sonstigen in Angriff genommenen Um- und Neubauten schreiten munter vorwärts, trotzdem die Arbeiten, die teilweise inmitten des regsten Verkehrs ausgeführt werden müssen, außerordentliche Vorkehrungen erfordern und häufige Störungen und Unterbrechungen durch den ständigen Verkehr erleiden müssen.

Offener
 det aus
 lenz-G
 minüte
 Edthei
 demof
 öffentl
 ergeben
 zwar in
 den Ift
 Generäl
 der bon
 gerung
 Zaperf
 den Zan
 diejer A
 Beili
 des Re
 mit, daf
 erklären
 Vertrag
 Woche
 Beft
 den Be
 Difkont
 Mün
 ftarkes C
 fchlug in
 verurjad
 Baf
 Verfu
 gefchick
 Luft zu
 Explofio
 Die Tär
 2. Ziehung
 10. 3.
 151 394
 2017 300 85
 220 696 838
 7080 186 91
 528 54 851
 10072
 76 616 79
 1100 45 5
 936 40 172
 10147 85 2
 20227 15
 88 540 24
 598 616 799
 513 32 67
 30188 9
 53 31 925
 619 113 5
 333 40 683
 362 116 500
 916 45 71
 40284 8
 34 326 63
 619 155 60
 1100 506 96
 1100 517 88
 50927 1
 548 800 5
 423 56 79
 97 645 631
 59393 25 44
 40002 12
 906 69 62
 401 711 6
 728 827 43
 976 958 68
 988 60245
 70117 5
 726 61 36
 54 74642 7
 728 827 43
 976 958 68
 53 98 529 66
 40202 1
 815 39 30
 606 8 927
 26 998 110
 799 93 800
 910 40
 00019 1
 83 795 961 9
 765 894 924
 791 551 69
 99066 138 4
 100298
 772 935 10
 143 51 386 4
 945 1060595
 12001 285 678
 100981 350
 Stattje
 Die gl
 eines p
 Mä
 zeigen
 Robert
 Alice
 Düffeld
 Eine fild
 ucht zum
 Stage in
 Zimmer
 Offerten
 Hotel B
 Wohnu
 auf 1. Apri
 haufe zu
 Wo, fagte
 Maade n
 offort für
 107) 6

Inventur-Wäsche-Ausverkauf.

Damenwäsche

Taghemden	Haustuch mit Zwirnspitze	95 Pfg.
Taghemden	Haustuch mit Feston	1,50 Mk.
Taghemden	mit Madeira-Handlanguetten	2,15 Mk.
Taghemden	mit handgestickten Passen	2,75 Mk.
Taghemden	mit Madeira-Passe und Handfeston	2,95 Mk.
Nachthemden	mit Feston	3,10 Mk.
Nachthemden	mit Feston-Volant	4,50 Mk.
Nachtjacken	Madapolame mit Feston	1,10 Mk.
Nachtjacken	Pique mit Spitze	1,45 Mk.
Nachtjacken	Pique mit Feston	1,75 Mk.
Beinkleider	Madapolame mit Spitze	1,00 Mk.
Beinkleider	Barchent, weiss mit Spitze	1,50 Mk.
Beinkleider	Madapolame mit Stickerei	1,65 Mk.
Beinkleider	Cöper mit Stickerei	1,85 Mk.
Anstandsrocke	farbig	1,00 Mk.
Anstandsrocke	ausgebogt, farbig	1,65 Mk.
Anstandsrocke	farbig mit Volant	2,10 Mk.
Anstandsrocke	Pelz-Pique mit Volant	2,00 Mk.

Kinderwäsche

Hemdchen, Röckchen, Höschen
aus Madapolame, gerauhtem Körper und Piqué,
in jeder Grösse und Qualität
äusserst vorteilhaft.

Tischtücher

Hausmacher-Jaquard-Tischtücher	
Gesäumt, halbleinen 110/130	Stück 1,25 Mk.
Gesäumt, halbleinen 130/165	Stück 1,85 Mk.
Gesäumt, reinleinen 112/170	Stück 2,95 Mk.
Reinleinen Damast-Tischtücher	
Gesäumt 130/170	Stück 4,50 Mk.
Reizende Theegedecke in allen Preislagen.	
Kaffeedecken 110/150	Stück 1,50 Mk.
Weisse Jaquard-Servietten	
Dutzend 3,75 Mk. und höher.	

Herrenwäsche

Taghemden	Haustuch mit Brustfalten	1,30 Mk.
Oberhemden	Madapolame mit Leineneinsätzen	2,50 Mk. und höher
Bunte Oberhemden	waschecht, hübsche Dessins in allen Preislagen.	
Vorhemden, Leinen	von 65 Pfg. an.	

Kragen, Manschetten,
äusserst preiswert.

Handtücher

Schlafzimmer-Handtücher	
Halbleinen gesäumt 60/80 Dutzend	3,60 Mk.
Halbleinen gesäumt 60/100	4,40 Mk.
Reinleinen gesäumt 60/100	6,20 Mk.
Küchentücher Dutzend von	2,20 Mk. an.
Paradehandtuch	
Reinleinen mit Hohlraum von 60 Pfg. an.	
Taschentücher für Erwachsene	
Weiss. Dutzend von	1,75 Mk. an.

Kissenbezüge

weiss ausgebogt 48 Pf., 88 Pf.
fertig genäht 1,05 M. u. höh.

Fertig genähte Bettwäsche:

Plumeauxbezüge, Bettbezüge, Betttücher
in allen Qualitäten und Preislagen.

Handtuchgebild p. Mt.	15, 25, 30, 40 Pf. u. höher
Haustuch	„ „ 25, 35, 42 Pf. und höher
Bett-Crettons	„ „ 60, 70, 80, 85 Pf. u. höher
Bettuch-Halbleinen p. Mtr.	0,80 1,00 1,10 M. u. h.
Bettuch-Reinleinen „ „	1,55 1,70 1,85 M. u. höh.

Spezialität der Firma:
Originalstück
18 Mtr. Hemdentuch
6.⁵⁰ Mk.
Hervorragende Qualität!

Pelz-Piqué per Mtr.	45, 55, 60 Pf. und höher
Croisé „ „	45, 55, 75 Pf. und höher
Bett-Damast „ „	1,25 1,40 Mk. und höher

Schneide-Zeuge

per Mtr. 93 Pf. 1,25 1,40 1,75 und höher.

Reste für Handtücher, Betttücher,
Tischtücher,
Hemden, Beinkleider etc.
spottbillig.

Angestaubte Wäsche
für Herren, Damen und Kinder, sowie einzelne
Tischtücher, Servietten und Handtücher
unter Einkaufspreis.

Rud. van Endert, Neuss, Markt.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar ds. Js., nachmittags 2 Uhr,
findet im Saale des **Rheinischen Hofes** in her-
gebrachter Weise das

Festessen

zur Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers und Königs

statt. Der Preis für das Gedeck, einschliesslich der
Nebenkosten, beträgt 5 Mark.

Zur zahlreichen Beteiligung werden meine Mitbürger
mit dem Bemerken eingeladen, dass Listen zum Ein-
zeichnen auf dem Rathause, in den Gesellschaften
Erholung, Constantia und Verein, sowie in den
Hotels Neckenig und Pelzer offen liegen.

Neuss, den 5. Januar 1905.

Der Bürgermeister:
Gielen.

**Haus mit Garten, Windmühle,
Sägewerk mit Dampfbetrieb**

zu verkaufen. Selbiges kann sofort angetreten werden.
Wirt Wenders, Neufert.

**Globus-
Putz-
Extract**

putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel.

In der Nähe von Burg-
waldniel (Kreis Kempen) ist
eine

Mühle
mit vollständiger Wasserkraft,
nebst 20 Morgen gutem Ackerland, 7 Morgen Holzung,
zum Preise von Mark 15 000 mit Mark 5000
Anzahlung käuflich zu erwerben.
Näheres in der Expedition dfr. Btg.

2 schöne Zimmer, 1. Etage, Furtnerstrasse 58, Hinterbau,
straßenwärts, an ruhige Leute 2 Zimmer zu vermieten.
zu vermieten Hermannstr. 25. 206] **M. Braun.**

Special-Geschäft
für alle modernen Haararbeiten,
mehrere hundert Flechten, einzelne
Strähne, Naturteile in allen Farben
vorrätig.

Besonders empfehle meine Stien-
Frisuren, Haarschneidungen, leicht und
bequem zum Selbstfrisieren.

Damen-Scheitel, Loupels, Perücken,
sämtliche Arbeiten werden von mir
selbst unter Garantie angefertigt, keine Fabrikarbeit.

Separater Damen-Frisier-Salon.
Champonieren. Neuester Luft-Haartrocken-Apparat.
Großes Lager in Parfümerie und Toilettegegenstände.
H. Engelhardt, Friseur, Crefelderstrasse 17.
Im Hause des Photographen Herrn Zähne. [4957]

Wer Stellung sucht, verlange
die „Deutsche Valenzen-
Post“, Eslingen a. N.

Sagbinder,
welcher das Reparieren von
Sauertrautaffen übernimmt,
gefucht. [194]
Näheres in der Expedition.

Lichtigen Kartonsagen
Arbeiter sucht gegen hohen
Lohn die Kartonsagenfabrik von
Heinrich Reutemeister.

Ein Müller,
der deutsche Steine schärfen
kann, auf sofort oder später
gefucht.

Wwe. Heinr. Nöcker,
Folturner-Mühle
bei Mündelheim.

Lichtiger
Müllergeselle
findet zum 1. Februar Stellung
bei **Wwe. J. Holland,**
Camperbruch, (Kreis Moers.)

Düsseldorfer Stadttheater.
Mittwoch, 11. Jan. Benefiz
Oskar Fiedler: Der Nation-
sfänger von Hameln.
Donnerstag, 12. Jan. Zum
ersten Male: Die Wälsche.
Freitag, 13. Jan. Die
Zauberflöte.
Samstag, 14. Jan. Der
tote Löwe.
Sonntag, 15. Jan. Nachm.:
Rothkäppchen. Abends: Ca-
valleria rusticana. — Der
Bajazzo.

**Apollotheater
Düsseldorf**
Direktion: J. Glück.
Gründet und vormaliges
Spezialitäten-Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten
allererster Künstlerkräfte.
Jeden 1. und 15. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.
(6880)

Kaufmännischer Verein.
Heute Mittwoch, den 11.
Januar, abends 8 1/2 Uhr:
Vereins-Abend
bei Bilarg. [196]

Neuheit! Neuheit!
Silberweisse
Aluminium-Pfeife.
Angenehm, leicht, kühl, Rauchen.
Elegant ausgestaltet.
Eigene Fabrikat.
Franz Pielsticker,
Pfeifen- und Strohfabrik,
Neuß, Niederstrasse 23.
— Wiederverkäufer gesucht. —

Preis per Stück:	ganze Länge	35 cm	50	65	85	105	115
	Mt.	1,80	2,50	3,50	4,50	5,50	6,50

Von heute ab
fettes Rindfleisch
in bekannter Güte
per Pfund 55 Pfg.
Grau Wwe. Otto Vafen,
Niederstrasse 15,
Teleph. 314. Teleph. 314.

**Ober- und Niedertafeler
Spar- und Darlehnskassen-
Verein**
erbittet Offerten von (173)
künftl. Dängemitteln.

Kein Husten mehr
beim Gebrauch v. E. Walther's
Fichtennadel - Brustbonbons,
à 30 und 50 Pfg. bei
Jos. Floh, Zollstrasse.

Ein schöner
Geldschrank,
so gut wie neu, billig zu
verkaufen. [214]
Auskunft erteilt die Exped.

Ein gebrauchter Herd, 1
Glaschrank 1 Nähmaschine,
1 Topfbank und anderes, alles
noch gut erhalten, bill. z. verk.
Glockhammer 39, II. Etg.

Neue Nähmaschine für Mt.
50 zu verkaufen [9941]
Breitestrasse 119.

Ein mittelschweres Pferd,
weil überzählig, zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.
Wer kann wohl einem Mädchen
Auskunft erteilen, um eine
Selle in's Ausland
zu erhalten,
Frankreich bevorzugt, Offerten
unt. W. L. 100 postlagernd Neuß.
Sonntag Morgen
Trauring verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
M. Bonzelar, Vereinsstr. 12.

Arbeits-Kleidung
zu
Fabrik-Preisen
in der
Verkaufsstelle
der
Kleiderfabrik
von
Rud. van Endert
Neuss, Oberstr. 143
am Markt.